

Pränumeration: Mit täglicher Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage...

Morgenblatt.

Man pränumerirt ansehnlich Post-Ofen durch die Postämter; für Post-Ofen in Expeditionsbureau des „Vng. Lloyd“...

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including flour, oil, and other commodities.

Ausfertigung der auf nicht notirten Effekten.

Table listing securities and their values, such as 'Securities of the State'.

Wiener Telegramm vom 31. August.

Table of telegrams from Vienna, including dates and times.

Kommunikationen.

Eisenbahnfahrplan.

Table detailing train schedules, including destinations like 'Eisenbahnfahrplan' and 'K. k. priv. Staatsbahnen'.

Kommunikationen.

Large table of communication schedules, including 'Eisenbahnfahrplan', 'K. k. priv. Staatsbahnen', and 'Ungarische Westbahn'.

Wiener Fruchtbörse.

Privatbekanntmachung des „Ung. Lloyd“ Weizenumsatzes...

Handelsübersicht der Woche.

Handelsübersicht der Woche. Bericht über den Marktstand, Preise, und Handelsaktivitäten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Weitere Verordnungen und Bekanntmachungen.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Verordnungen.

Verordnungen der Regierung, betreffend Handelsangelegenheiten.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Verkehr der Frachtschiffe.

Verkehr der Frachtschiffe, Bericht über den Marktstand.

Geschäftsberichte.

Geschäftsberichte, Bericht über den Marktstand.

Offener Sprechsaal

Professor Neuda in Pest

Der Herr Professor Neuda in Pest wird hiermit aufgefordert...

S. Komorner

Die „Sonn- und Feiertags-Courier“ erscheint heute um 2 Uhr Nachmittags...

Pränumerationspreis

Für Wien: Vierteljährig 1 fl. Mit Zustellung 20 kr. mehr...

Bergnügungs-Anzeiger

Nemzeti színház A „Czikány“ Erőlei népszínműje...

Deutsches Aktien-Theater

Deutsches Aktien-Theater. Zweite Gastvorstellung des Hrn. Clara Biegler...

Urena im Stadttheater. Erste Gastvorstellung des Komikers Herrn Emil Seibert...

Der Thiergarten ist den ganzen Tag über zur Besichtigung geöffnet...

Ausstellung des Landesvereins für bildende Künste im Akademiegebäude...

Kaiserbad in Ofen. Täglich Militärmusik unter persönlicher Leitung...

SZECHENYI-PROMENADE

Heute, Sonntag, grosser Musik-Konzert durch die Regimentskapelle des Infanterie-Regiments Erbprinz Ludwig Viktor...

SZECHENYI-PROMENADE

Heute, Sonntag, grosser Musik-Konzert durch die Regimentskapelle des Infanterie-Regiments Erbprinz Ludwig Viktor...

Fremdenliste

Hotel König von Ungarn. B. Larnocz, f. l. Kammerer von H. Selye...

von Miskolc. E. Grünth, Fruchth. von Batta. D. Weib, Oberh. von Gschorn...

Grand Hotel Hungaria. J. Had, Rentier von London. St. Peterburg. J. Bobany, Gutsbesitzer von Gschorn...

Hotel zur Königin von England. Erz. Graf J. v. Waldstein, f. l. Geheimrath von Wien...

Hotel Harmonia. M. Tsch, Gutsbesitzer von Zardosied. S. Olesch, Gutsbesitzer von Kalló...

Hotel zur Königin von England. Erz. Graf J. v. Waldstein, f. l. Geheimrath von Wien...

H. Weib, Kaufmann von Barad. J. Dem, Privatier von M. Jola. D. Blau, Fäbner von Hees...

Hotel Europa. M. Valla, Gutsbesitzer von Wien. M. Bartos, Gutsbesitzer von Buda...

Hotel Roter Hof. M. Verményi, Abbe von Leob. G. von Appel, Gutsbesitzer von Gungl...

Hotel Ziger. A. Deme, f. l. Ob.-Leutnant von Zerebny. G. Szent, Ob.-Leutnant von Miskolc...

Hotel Roter Hof. M. Verményi, Abbe von Leob. G. von Appel, Gutsbesitzer von Gungl...

Kundmachung. Wegen Sicherstellung der Natural und Service-Erfordernisse für die mit Militär belegten Stationen...

KERTESZ & EISERT in PEST. Dorotheagasse Nr. 2. Sport-Artikel. Jagd-Gewehre, Revolver, etc.

Konkurs-Kundmachung. Wegen Besetzung der nachbenannten, bei der Pester städtischen Wasserversorgung...

250,000, 200,000, 50,000, 40,000 fl. etc. Mit nur geringen Aufschubungen von 3, 5 bis 10 fl. wurden fest einem Jahre...

Sonstige Jagd-Requisiten, namentlich: Leere Patronen-Hülsen, Ladegewehre, etc.

Getreide-Lizitation. KUNDMACHUNG. Von Seite des k. ungar. Ministeriums für Ackerbau...

Hotel-Eröffnung. „Grand Hôtel Orient“. Pest, Ecke der Kerepeserstrasse Nr. 16, 23.

Gegen 10 Sgr. plepsie, nächtliches Bettwässern, Zuckerharnruhr, etc.

Ein fester Tod. Ein fester Tod. Ein fester Tod. Ein fester Tod.

Konkurs-Kundmachung. Mit Erlass des h. Ministeriums des Innern vom 19. August 1. J. Z. 20073...

J. WEISZ. Ordinations-Anstalt. In der Stadt, Schottentempel Nr. 4.

Getreide-Lizitation. KUNDMACHUNG. Von Seite des k. ungar. Ministeriums für Ackerbau...

Lokal-Veränderung. Die Pester Glasfabrik v. Riederlage...

Schul- und Lehrbücher. Alle in den hiesigen Anstalten eingeführten...

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

1872. — Nr. 200.

(Die einzige Nummer Foliet 4 Nr. 8. B.)

Montag, 2 September.

— Pest, 2. September. Durch einen Fehler in der an die Redaktionen gesendeten amtlichen Kundmachung über die Eröffnung des Reichstages konnten allerdings berichtigte Zweifel über den Tag entstehen, an welchem Sr. Majestät die eröffnende Thronrede halten wird. Nach einer Erläuterung, die wir schon eingezogen, wird die Thronrede Mittwoch, den 4. September, gehalten werden.

Das Abgeordnetenhaus hält morgen, Dienstag, am 3. d., um 10 Uhr Vormittags, unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten seine erste Sitzung, in welcher die Abgeordneten ihre Wahlprotokolle überreichen werden.

Diejenigen Abgeordneten und Oberhausmitglieder von der Reformpartei, die bereits in Pest eingetroffen sind, hielten gestern Nachmittags im Lokale der Reformpartei (Königin v. England 154) eine Konferenz, aus der uns folgendes berichtet wird:

Nachdem Graf Eduard Karolyi die Anwesenden aufgeführt hatte, die vorläufigen Organisationsregeln zu treffen, wurden auf Antrag Julius Szász Friedrich Pöschmann zum provisorischen Präses und Graf Julius Csáky zum provisorischen Schriftführer einstimmig gewählt. Hierauf stellte der Präses die Frage, ob die Konferenz schon jetzt ein Mitglied oder ein Komitee damit betrauen wolle, sowohl einen Bericht zum Organisationsstatut, wie auch einen Programmentwurf vorzulegen. Nachdem Ludwig Karán erklärt hatte, daß er vorläufig nur die Ausarbeitung des Organisationsstatutes wünsche, ferner Graf Alexander Karolyi die Ansicht ausgedrückt, daß die Ausarbeitung des Programmentwurfes, bevor man die Thronrede keine nicht zweckmäßig wäre, und Julius Szász die Ansicht, daß es sich nicht um die noch nicht in Pest eingetroffenen gleichzeitigen Abgeordneten und Oberhausmitglieder angeht, wurde es zum Beschluß erhoben, vorläufig nur das Organisationsstatut auszuarbeiten zu lassen und mit der Abfassung desselben einmütig Julius Schwarz beauftragt. Dann brachte Julius Szász die Frage vor, welches Verhältnis der Reformklub den anderen Klubs, resp. dem Daillklub gegenüber beobachten wolle; wozu nach Graf Julius Csáky bemerkte, die Frage, ob die Mitglieder der Reformpartei an anderen Parteiklubs als zeitweilige Mitglieder teilnehmen dürfen oder nicht, sei nicht etwa eine Angelegenheit des gesellschaftlichen Verkehrs, sondern in Anbetracht der tatsächlichen Parteigruppierungen, eine politische Parteifrage. Die Konferenz kam dann überein, daß diese Frage bei der Feststellung des Organisationsstatutes, resp. in dem Statute selbst definitiv entschieden werden soll; doch spricht sie schon jetzt den Wunsch aus, daß es den Mitgliedern der Reformpartei gelte, nicht als zeitweilige Mitglieder in jeden anderen Parteiklub einzutreten, und daß der Reformklub auch Mitglieder anderer Parteiklubs als zeitweilige Mitglieder in seine Mitte aufnehmen soll. Morgen, den 3. September, Nachmittags 4 Uhr, wird der Reformklub wieder eine Konferenz in seinem Lokale halten.

Unsere Nachricht von dem vollzogenen Personalwechsel in der Würde des Tavernikus wird nun vom „Közlöny“ bestätigt. Das Amtsalbst veröffentlicht nämlich die folgenden zwei allerhöchsten Handschriften:

Lieber Baron Semeny!
Ihre eigenen Ansuchen entbehe ich Sie hiermit in Gnade von der Würde eines ungarischen Tavernikus.
Wien, 29. August 1872.

Franz Joseph m. p.
Graf Melchior Lónyay m. p.

Lieber Graf Majláth!
Indem ich den Baron Paul Semeny über sein eigenes Ansuchen von der Würde eines ungarischen Tavernikus in Gnade entbehe, ernehme ich Sie hiermit zu meinem ungarischen Tavernikus.
Wien, 29. August 1872.

Franz Joseph m. p.
Graf Melchior Lónyay m. p.

Wien, 1. September. Dem Vernehmen nach hat vor ganz Kurzem, mit Bezugnahme auf die über die Stellung des Kabinetts zur Wahlreform umlaufenden Mittheilungen, einer der Führer der parlamentarischen Majorität vom Fürsten Auersperg direkt und persönlich eine offene und unabweisende Erklärung über die diesfälligen Absichten der Regierung erbeten und hat der Fürst, während er sich freilich strenge Zurückhaltung über den Inhalt der in der Ausarbeitung begriffenen Reformvorlage auferlegte, sofort die bestmögliche Berücksichtigung gegeben, daß das Ministerium mit dieser seiner Vorlage stehen oder fallen werde.

Heinrich von Gagern, der einzige Präsident des kaiserlichen Reichstages, ist in seinen alten Tagen in Wien unter die „Gründer“ gegangen. Sein Name figurirt an der Spitze der Konfessionäre einer „Allgemeinen Realitätsengesellschaft“.

Politische Rundschau, 2. September. Kaiser Wilhelm ist am Freitag Abend in der Hauptstadt seines Reiches angelangt und die Kaiser-Entrée, die im Laufe dieser Woche in Berlin stattfinden wird, ist somit in aller Form eingeleitet. — Die Ankunft des Fürsten Bismarck wurde für gestern erwartet, während Kaiser Alexander von Rußland am 4. d. M. und Kaiser Franz Joseph am 6. eintreffen sollen. Was die politische Seite der Zusammenkunft betrifft, so ist allgemein eine nüchterne und objektive Erwägung an die Stelle der früheren übertriebenen Hoffnungen und Behauptungen getreten und selbst in Frankreich, wo die Befürworter über die Folgen etwaiger Veränderungen der drei Souveräne Anfangs das Uebergewicht behaupteten, scheint man gegenwärtig einer unbefangeneren Beurtheilung der Situation Raum zu geben. Wenigstens hat der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten vor der von der Nationalversammlung für die Ferien niedergesetzten Permanenz-Kommission die ausdrückliche Erklärung abgegeben, daß die Regierung der französischen Republik durchaus keine Veranlassung habe, sich über die Ergebnisse der Zusammenkunft beunruhigt zu fühlen, da sie das vollste Vertrauen zu der Weisheit hege, von welcher diese Zusammenkunft geleitet werde.

Von der französischen Willkür wird wieder eine halbe Milliarde abgetragen und ist bereits mit den ersten 22 Millionen der Anfang gemacht worden. Nach Entrichtung dieser Rate müssen bekanntlich die Departements der Marne und der oberen Marne geräumt werden. Berliner Informationen gemäß würde die Dislokation der Truppenkörper in den nächsten noch skizzirt bleiben: französischen Landestheile folgende sein:

Die zweite bairische Division würde im Departement der Ardennen, im Arrondissement von Montmédy (Departement der Meuse) und im Arrondissement von Metz (Departement Meurthe-et-Moselle) kantonieren; die dritte Division würde in das Departement der West, ausgenommen das Arrondissement von Montmédy und in zwei Kantone des Bogendepartements verlegt werden; die neuerrichtete Division würde das Departement Meurthe-et-Moselle mit Ausnahme von Metz und die vierte Division endlich das Bogendepartement besetzen. Das General-Kommando der Divisionen verbleibt in Nancy.

Der Tag von Sedan wird heute in allen Theilen

Deutschlands gefeiert Die Feier der „Kreuzigung“ besteht darin, daß sie die Worte wieder abdruckt, mit welchen das fromme Blatt die Kunde vor zwei Jahren begleitete: „Der Herr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle Götter.“

Die „Republique française“ gibt ihren Unwillen über das Verbot der Septemberfeier durch den Minister des Innern kund.

Das Organ Gambetta's ist zwar nicht dafür, daß man den 4. September als Feiertag betrachte; er erinnert zu sehr an die unmittelbar vorhergegangene Katastrophe von Sedan; aber in einer Republik, selbst in einer konstitutionellen, müßten die Bürger das Recht haben, solche Tage nach ihrem Gutdünken zu feiern, ohne daß sich ein Minister hineinmischen dürfe. Jammern ist in Frankreich am 4. September der abscheuliche Bau des Kaiserthums gefeiert worden. Es siehe besonders Herrn Victor Giscard (der stets als gemäßigter Republikaner galt) nicht an, aus Gefälligkeit für die Feinde der Republik seine Zusammenkunft am 4. September zu verbieten und der Demokratie Rathschläge zu ertheilen, die sie nicht verlange. Es sei unstatthaft, daß der Minister gerade die Republikaner daran erinnere, daß Frankreich der Ruhe bedürfe. Seit 15 Monaten seien die Agitatoren nicht in dem Lager derselben zu suchen, und es sei nicht zu begreifen, daß man deshalb friedliche und legale Versammlungen verbiete. Die „Republique française“ tadelt dann noch weiter scharf, daß der Minister die Präfekten auffordert, auch solche Zusammenkünfte zu verbieten, die ausschließlich nur einen privaten Charakter haben. Nur eine einzige Behörde, nämlich die Gerichtsbehörde, hätte, wenn Zweifel vorlägen, zu entscheiden, ob gegen das Gesetz gehandelt worden sei. Ferner sei die Stelle des Citularkes betreffs der Maires im höchsten Grade zu mißbilligen. Die Maires seien in ihrer Eigenschaft als Agenten der Central-Regierung beauftragt, das Gesetz auszuführen, aber sie hätten sich keineswegs den Partisanen und Saunen eines Ministers zu fügen. Ein Maire, welcher sich bei einem unangeleglichen Akt betheilige, sei straffällig, sonst aber seien die Maires frei, und der Minister des Innern verleihe auf merkwürdige Weise seine Pflicht, wenn er ihnen ihre Ausführung vorschreiben wolle. „Die Regierung“, so schließt Gambetta's Organ, „hat durch ihre Maßregel bewiesen, daß sie die Demokratie schlecht kennt. Sie thut sich viel auf ihre Klugheit zu Gute. Sie möge sich aber in Acht nehmen. Die Furcht ohne Grund ist ebenfalls ein Fehler.“

Bekanntlich wurde vor einiger Zeit eine Anzahl sozialpartistischer Schriften in Paris (Rue Montmartre 146) mit Beschlag belegt. Dieselben sollten von dort aus im ganzen Lande verbreitet werden. Das Ministerium des Innern hat jetzt in dieser Angelegenheit an die Präfekten folgendes Rundschreiben gerichtet:

Die bei Morange und Berignon, welche mit der Vertheilung der sozialpartistischen Broschüren betraut waren, gemacht Beschlagnahme hat zur Entdeckung einer Liste geführt, welche die Namen einer gewissen Anzahl von Agenten der Propaganda enthält. Ich habe die Ehre, Ihnen die Ihr Departement betreffenden Auszüge aus der Liste zuzuschicken. Sie wollen mir die Ermittlungen zuschicken lassen, die Sie über die bezeichneten Personen und ihre Beziehungen in Ihrem Departement bereits in Händen haben oder erhalten werden. Sie werden es wahrscheinlich für gut halten, in dieser Beziehung eine spezielle Ueberwachung ausüben zu lassen und nicht zu zaudern, gegen die Individuen, gegen welche Fälle unerlaubter Colportage gerichtlich festgestellt worden sind, Verfolgungen zu verlangen. Genehmigen Sie ic. Für den Minister des Innern: der Unterstaatssekretär Calmon.

In dem am 2. September im Haag zusammentretenden Kongresse der Internationale wird, wie die „Daily News“ anführt, der Versuch gemacht werden, eine Ausöhnung zwischen Karl Marx und Bakunin herbeizuführen. Der Hauptzweck der

Der internationale statistische Kongress.

St. Petersburg, 28. August. Nach dem sonntägigen genauen Auszug nach Tschardof-Szelo und Kanel'sk folgten am Montag die Sektionen ihre Beratungen fort, und besendeten auch großentheils ihre Arbeiten. Nur die erste und vierte Sektion hielten noch heute Früh Sitzungen, um 11 Uhr wird dann die Generalversammlung beginnen. Neben den Sitzungen und Beratungen gehen die Besichtigungen und Exkursionen einher. Montag Abends wurden die Kongressmitglieder zu einem Feste des hiesigen Jagdklubs geladen. Die schonen Lokalitäten des Klubs befinden sich auf einer Insel zwischen dem Arnen der Nema und Nemska. Ein großes und schönes Seebad schiff brachte uns vom Ufer der Englander aus, der sich unterhalb der Nikolausbrücke der Nema befindet, nach den Lokalitäten des Jagdklubs. Das Schiff fuhr im Fahrwasser der Remonirung ziemlich weit westlich, bog dann in weitem Bogen um und drang in das Fahrwasser der Nemska ein; wir hatten also Gelegenheit, den Wasen zu sehen, an welchem Petersburg liegt. Die Remonirungen sind im Allgemeinen leicht, und bieten für größere Schiffe nur schmale Kanäle, die mit Bogen bezeichnet sind. So geht es weiter bis Kronstadt und noch darüber hinaus. Vom offenen Meere aus kann man sich Kronstadt nur in einem schmalen Kanale nähern, der zu beiden Seiten mit Forts geschützt ist, und eben so führen auch von Petersburg nach Kronstadt nur schmale Fahrwasser.

Als wir in die Nemska einmündeten, ging gerade die Sonne unter und tauchte in den Meeresspiegel, und gleich darauf ergab sich über den westlichen Himmel jener eigenhüm-

liche Schimmer eines Hellbunfels, einer traumatischen magischen Beleuchtung. Nun näherten wir uns dem Bestimmungsorte; da erscholl ein kräftiges Hurrah! Zu beiden Seiten des Schiffes erblickten wir schlonke Bote, von Mitgliedern des Jagdklubs gerudert. Theils ein, theils zwei- und mehrerlei waren die Bote; die Ruderer hatten ihre besondere Tracht, weiß, roth, blau. Der Landungsplatz war mit Wimpeln geschmückt und unter rauschender Musik und Böllerschüssen legte das Schiff an. Wir stiegen aus und wurden herzlich begrüßt; dann begann die Regatta; die Wettfahrten dauerten so lange, bis es ganz finster ward. Es wurden die an den Seiten der Maiten herabhängenden und in den Gartenanlagen in Reihen und Gruppen aufgestellten Lampions angezündet und der ganze Platz illuminiert. Auch im Fluße fanden einige Schiffe mit Lampions. Dann wurden die Kongressmitglieder mit dampfendem Thee empfangen, und bald darauf begann eine gemüthliche Tanzunterhaltung, an welcher auch die Damen und jüngeren Kongressmitglieder theilnahmen. Zwei Musikkapellen spielten abwechselnd. Die Anderen, die nicht tanzten, gingen im Freien herum, oder legten sich im Freien oder in den Speisegimmern zum Ruhe und tranken und aßen bis Mitternacht und länger.

Gestern, am Dienstag, war wieder Feiertag. Das Programm hatte die Kongressmitglieder eingeladen, an einem Ausflug nach Kronstadt und Peterhof und an einer Feiertaglichkeit in der Stadt theilzunehmen. Letztere fand zu Mittag statt in Gegenwart des Großfürsten; es wurde nämlich ein neuer, sehr großer Monitor, „Peter der Große“, vom Stapel gelassen. Nur wenige Mitglieder waren bei dieser Feiertaglichkeit zugegen. Die große Mehrzahl nahm an der Exkursion Theil. Zwei große

Seebadpfer standen bereit, um die Mitglieder aufzunehmen; bald nach zehn Uhr fuhren wir ab. Es war köstliches Wetter; seit Sonntag Früh hat die kalte, unangenehme Witterung aufgehört und es schien eine so herrliche Sonne auf uns herab, wie man sie hier kaum erwarten würde. Nur eine sanfte Brise kühlte die Wasserfläche. Die Fahrt dauerte 1 1/2 Stunde. Kronstadt, die Schöpfung Peters des Großen, liegt auf einer ganz flachen, nur ein paar Fuß über dem Meeresspiegel gelegenen Insel mit mehreren Einschünten, die in Wasen und Häfen umgestaltet sind. Rings herum standen viel größere und kleinere Schiffe, von Kriegsschiffen waren nicht viele zu sehen, nur eine Korvette und eine Panzerregate standen dort, die anderen sind an einem anderen Ort zum Manövirren versammelt.

Als wir uns dem Hafen näherten, kamen uns viele von russischen Marinematrosen geruderte Bote entgegen und begrüßten uns, indem sie auf Kommando die Ruder aus dem Wasser hoben und senkrecht emporhielten. Auf dem ersten Bote befand sich der Adjutant des Kommandanten der Seeflotte und begrüßte uns im Namen desselben, indem er an Bord des Dampfers stieg. Der Kommandant war nach Petersburg gefahren, um an der Feiertaglichkeit des Lancement des Monitor theilzunehmen. Nun besaßen wir die Bote und ruderten in den Hafen. Am Landungsplatze empfing uns der Bürgermeister von Kronstadt und begrüßte uns im Namen der Stadt. Dann führte man uns durch die schöne Promenade, in deren Mitte ein hübsches Standbild Peters des Großen aus Bronze steht zu den Docks, in welchen zwei Monitors zur Reparatur lagen. Der Adjutant zeigte und erklärte uns noch einige andere Dots.

Karl Weiskircher

